

264 SOLIDARITÄTS-PLAKAT FÜR SIQUEIROS

An Siqueiros zum Abschied
70 x 46 cm, 1961
Slg. Siqueiros, Mexiko Stadt

David Alfaro Siqueiros, seit dem 9. August 1960 im
schwarzen Palast von Lecumberi
Gedicht von Pablo Neruda

Hier verlasse ich Dich, mit dem Licht des Januar
im Herzen des befreiten Cuba und, Siqueiros,
vergiß nicht, daß ich Dich erwarte
in meiner Heimat aus Vulkanen und Schnee.
Ich habe Deine Malerei eingekerkert gesehen.
Das ist, als ob man ein Mündungsfeuer einsperren
würde.

Und beim Abschied schmerzt mich diese Gewalttat!
Deine Malerei ist die geliebte Heimat.
Mexiko ist mit Dir gefangen.
Pablo Neruda, Mexiko 9. Januar 1961

265 ARTURO GARCÍA BUSTOS

Danke Herr Präsident! Corrido für David Alfaro
Siqueiros und Filomeno Mata zum Jahrestag ihrer
Inhaftierung.
Flugblatt der TGP, der mexikanischen Gesellschaft der
Graphiker und der Nationalen Front der Künstler
Linolschnitt, 41,5 x 32 cm, 1961
Slg. García Bustos, Mexiko Stadt

Der Corrido besingt die politischen Gefangenen,
zeigt den Charakter der reaktionären Kräfte, die
die Revolution verraten haben, und er ruft die
Künstler zur Solidarität mit den Gefangenen auf.

266 FOTO

Die Freiluftschule 1922
100 x 140 cm
Slg. INBAL, Mexiko Stadt

Kunst der mexikanischen Revolution

Legende und Wirklichkeit

Beiheft zum Katalog

Die Ausstellung "Kunst der mexikanischen Revolution. Legende und Wirklichkeit" stellt zum ersten Mal außerhalb Mexikos die mexikanische Kunst des 20. Jahrhunderts vor. Mit Tafelbildern, Zeichnungen, Graphik, Plakaten, Groß- und Faksimilereproduktionen der Wandbilder werden die wichtigsten Werke der behandelten Epoche gezeigt, mit dokumentarischem Foto- und Filmmaterial ein Überblick über die entsprechenden historischen, gesellschaftlichen und kulturpolitischen Ereignisse gegeben. Trotz der langen Vorbereitungszeit, der langwierigen Verhandlungen, der hohen Transport- und Versicherungskosten konnte diese Ausstellung mit einem Bruchteil der Kosten aufgebaut werden, die Projekte ähnlicher Größenordnung üblicherweise erfordern. Wenn es ein Beispiel sparsamer Verwendung öffentlicher Gelder gibt, so dann die großen Ausstellungen, mit denen die Neue Gesellschaft für bildende Kunst weit über Berlin und die Bundesrepublik bekannt geworden ist. Möglich ist dies allein durch die zum größten Teil unentgeltliche Tätigkeit der Arbeitsgruppen und die Bereitschaft ihrer Mitglieder, auch diejenigen Arbeiten ohne Bezahlung selber auszuführen, für die andere Institutionen normalerweise gegen entsprechende Honorierung einschlägige Firmen in Anspruch nehmen. Diese Eigeninitiative und dieser Idealismus werden von öffentlicher Seite der Neuen Gesellschaft für bildende Kunst dadurch honoriert, daß man ihr die Mittel empfindlich gekürzt hat. Entgegen der Zusage finanzieller Gleichbehandlung beider Berliner Kunstvereine erhält die Neue Gesellschaft für bildende Kunst schon seit langem noch nicht einmal halb so viel wie der Neue Berliner Kunstverein. Da dieses Projekt nur auf Kosten anderer Vorhaben der Neuen Gesellschaft für bildende Kunst stattfinden kann, werden angesichts dieser Zuwendungspolitik, von der der Beirat der Deutschen Klassenlotterie Berlin als praktisch einziger Geldgeber der beiden Kunstvereine allem Anschein nach nicht abzugehen bereit ist, Ausstellungen wie diese in Zukunft kaum noch möglich sein.